

Fluglärmschutz Initiative Iller- und Rothtal

An den Petitionsausschuss des
Bayerischen Landtages
München

Petition für Fluglärmschutz an Sonn- und Feiertagen im Iller- und Rothtal.

Sehr geehrte Damen und Herrn,

seit Jahren wird ein großer Anteil der Bevölkerung im Iller- und Rothtal durch starken Fluglärm, der vom Sonderlandeplatz in Illertissen ausgeht, belastet.

Nach der Bayrischen Verfassung Artikel 147 ist festgelegt:

“ Die Sonntage und staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der seelischen Erhebung und der Arbeitsruhe gesetzlich geschützt“.

Entgegen den Vorgaben der Bayerischen Verfassung hat das Bayerische Luftamt-Süd an **Sonn- und Feiertagen** den gewerblichen Flugbetrieb von 9.00 bis zum Sonnenuntergang ohne Einschränkung genehmigt.

Die lauten Flugzeuge dürfen uneingeschränkt am laufenden Band starten und landen, um u.a. Fallschirmsport auszuüben.

Kurioserweise wurden dagegen Beschränkungen für Starts und Landungen an Werktagen erlassen.

Die Firma R6R AIRWORK GMBH [Impressum – PARANODON-Fallschirmsport](#) und der Verein Paradon Fallschirmsport zusammen mit dem Luftsportverein erzeugen mit Ihren Maschinen eine unerträgliche Fluglärmbelastung vor allem bei schönem, windstillen Wetter.

Die Absetzmaschine hat eine Antriebturbine mit ca. 1000 PS und schraubt sich unter Vollast bis in 5500 Meter Höhe und erzeugt dabei einen Lärmteppich von ca. 10 x 10 km = 100 Quadratkilometer.

Dem Surren der Turbine und der Motoren sind die Menschen in dem Bereich stundenlang schutzlos ausgesetzt. Der Lärm dringt sogar in die Gebäudeinnenräume.

Der örtliche Luftsportverein nutzt ein altes, sehr lautes 4-sitziges Motorflugzeug aus den sechziger Jahren vom Typ Robin DR400/180 R als Schlepp- und Reisemaschine und dreht oft seine Runden über der Stadt Illertissen.

Des Öfteren starten auch sehr laute Motorschirmflieger und sogar ein ferngesteuerter Düsenjet dreht mit extremem Lärm seine Loopings über dem Gebiet.

Die Gastronomie am Landeplatz lockt besonders an Sonn- und Feiertagen auch viele Besucher mit ihren besonders lauten Oldtimerflugmaschinen an.

Auch die geschützte Tierwelt im benachbarten FFH Gebiet Obenhausener Ried wird durch die tiefen Überflüge stark beeinträchtigt, siehe Anlage 1.

Immer wieder kann beobachtet werden wie Zugvögel (darunter viele geschützte

Arten) bei ihrer Rast im eigentlich naturgeschützten Ried durch die lauten Flugzeuge aufgescheucht und vertrieben werden.

Neben dem Luftamt-Süd hatte zwar auch der Stadtrat Illertissen vor Jahren der Genehmigung (mit etlichen Gegenstimmen) zugestimmt. **Die anderen betroffenen Nachbargemeinden, ganz besonders Buch und Obenhausen, hatten leider keine Möglichkeit der Mitwirkung bzw. Ablehnung.**

Inzwischen haben die Beschwerden von vielen Bürgern ein Ausmaß erreicht, dass selbst die Bürgermeister der lärm betroffenen Gemeinden, nebst Landrat des Landkreises Neu-Ulm, beim Luftamt-Süd reklamiert haben, leider ohne Erfolg, siehe Anlage 2.

Den Petition Unterstützern geht es nicht um ein generelles Verbot des Flugbetriebs, sondern um den Schutz vor dem gesetzwidrigen Fluglärm an Sonn- und Feiertagen.

Mit dieser Petition bitten und beantragen wir, die Unterzeichner, dass die Bayerische Regierung das Luftamt-Süd anweist, den Flugbetrieb an Sonn- und Feiertagen auf Segelflugzeuge, elektrobetriebene Flugzeuge und die Ultraleichtflugzeuge mit geringen Lärmemissionen zu beschränken.

**Das Verfassungsrecht steht über dem Luftverkehrsgesetz und die Landesregierung muss dem Verfassungsrecht Folge leisten.
Die Entscheidung des Luftamtes-Süd ist eine gravierende Verletzung des Artikel 147 der Bayrischen Verfassung!**

Dass Lärm krank macht, ist längst bekannt und der Gesundheitsschutz der Bevölkerung muss Vorrang haben vor den sportlichen und spaßigen Bedürfnissen einer kleinen Minderheit.

Dieser Sport und dieses Spaßerelebnis könnten an Werktagen ausgeübt werden, doch dann sollten die Genehmigung sich an der Rasenmäher Verordnung orientieren.

Illertissen, den 13.7.2023

Initiatoren der Petition:

Gerhard Reisinger 89257 Illertissen Lehenstr. 3
Franz Maier, Regglisweiler
Florian Baisch 89257 Illertissen Jungviehweide 3
Cilly Kollmer 89257 Illertissen Tannenhärtle 2
Edeltraud Baur 89257 Illertissen Silberstaig 14

Unterstützer der Petition werden nachgereicht.

Kopie an alle Parteien im Landtag mit der Bitte um Stellungnahme

JZ

DIENSTAG, 4. JULI 2017 NUMMER 15

Leserbrief

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Mehr Rücksicht auf Bevölkerung und Natur

zum Artikel „Fliegerei im Flüsterton“ vom Freitag, 28. Juni 2017:

An einem schönen Sonntagmorgen möchte ich im FFH Gebiet Obenhauser Ried spazieren gehen, die Orchideen bewundern und den Vögeln zuhören. Aber die Freude ist nur kurz, denn in regelmäßigen Abständen brummt die Fallschirmabwurfmaschine über meinem Kopf.

Also verlasse ich das Gebiet wieder und gehe in meinen Garten in Regglisweiler, um ein Buch zu lesen. Aber was passiert über meinem Garten in luftiger Höhe? Der Lärmterror geht auch hier weiter. Die gleiche Maschine zieht ihre Kreise bis sie die richtige Höhe zum Abwurf erreicht hat.

Das regelmäßige Brummen ist an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 21 Uhr (11 Stunden) zu hören.

Ich wünsche mir von den Verantwortlichen, mehr Rücksicht auf die Bevölkerung und die Natur zu nehmen. Lärm, vor allem im Illertal, haben wir wochentags schon genug. Neue Propeller können nur der Anfang sein. Es müssen zeitliche Begrenzungen an Sonn- und Feiertagen gemacht werden, denn es kann nicht sein, dass eine Minderheit ihre wirtschaftlichen Interessen und ihre Spaßaktivitäten auf unsere Kosten auslebt.

Oder muss ich mir wirklich, um Ruhe zu haben, schlechtes Wetter wünschen.

Franz Maier,
Dietenheim

Anlage 2

Von: [Woehrle Markus](#)

Gesendet: Mittwoch, 24. Mai 2023 19:26

An: gr.illertissen@outlook.de

Betreff: AW: Anfrage Petition Fluglärm

Sehr geehrter Herr Reisinger,

vielen Dank für Ihre Email.

Auch im Markt Buch kam und kommt es zu Beschwerden in Bezug auf den Fluglärm, wenngleich solche im abgelaufenen Jahr nicht mehr bei der Verwaltung eingegangen sind. Betroffen waren vor allem die Ortsteile Buch und Obenhausen.

An den Zuständen (Flugrouten und Betriebszeiten) etwas zu ändern, wurde zuletzt 2021 versucht. Damals richteten Herr Bürgermeister Eisen, Herr Landrat Freudenberger und ich ein gemeinsames Schreiben an die Regierung von Oberbayern (Luftamt Südbayern).

In einer detaillierten und sehr ausführlichen Antwort reagierte im Anschluss der Regierungsdirektor gegenüber allen drei Körperschaften. In dieser Stellungnahme wurde verdeutlicht, dass die Genehmigungsbehörde keine Möglichkeit und Veranlassung sieht, die erteilte Genehmigung nach dem Luftverkehrsgesetz einzuschränken.

Ich möchte ihre Bemühungen nicht einschränken, bin aber im Zweifel ob eine Petition zum Bayerischen Landtag den gewünschten Erfolg bringen wird.

Lassen Sie uns deshalb doch wissen, in welcher Form Sie auf die geplante Petition aufmerksam machen möchten (Art des Ständers, zur Verfügung gestellte Medien, Zeitraum)? Gerne prüfen wir im Anschluss die Möglichkeit einer solchen Werbeaktion für die Petition.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Wöhrle

Erster Bürgermeister

Markt Buch

Friedhofweg 2

89290 Buch

Tel.: 07343 / 9603-18

Fax: 07343 / 9603-23

markus.woehrle@markt-buch.de